

Bericht für das AMTSBLATT KW 12 vom 24. März 2017
Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats
Gemeinderatssitzung vom 21.03.2017

Auf der umfangreichen Agenda der Sitzung standen im öffentlichen Teil die Vorberaterung der Verbandsversammlung der VG Rosenstein und die Vergaben der Kanalsanierung Gmünder Straße und Rosenstein-Gymnasium, der Architektenleistung zur Renovierung der Stadthalle sowie der Sanierungsbetreuung im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“.

Die sich anschließende dreistündige nicht öffentliche Sitzung umfasste sechs weitere Tagesordnungspunkte.

Bürgerfragestunde

Herr Schlumpberger fragte nach den **Kosten** des in der letzten Sitzung bekanntgegebenen Erwerbs des Geländes der ehemaligen **Richtfunkstation**.

Bürgermeister Frederick Brütting wies darauf hin, dass es hierbei um eine nicht öffentliche Grundstücksangelegenheit gehe und die Stadt vertraglich verpflichtet sei, den Betrag nicht zu nennen. Er betonte jedoch, dass es sich um „einen günstigen Preis“ gehandelt habe.

Vorberaterung der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein

Am 27. April 2017 wird in Heubach die nächste Verbandsversammlung der VG Rosenstein stattfinden. Dazu waren Vorberatungen notwendig, um den Heubacher Mitgliedern der Versammlung einen entsprechenden Abstimmungsauftrag mitzugeben. Auf der umfassenden Tagesordnung stehen u.a. die Bestellung des Gutachterausschusses, die Fortschreibung des Flächennutzungsplans für Mögglingen und Böbingen, die Jahresrechnungen 2015 und 2016 sowie die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017, die Neuausrichtung und Gebührenkalkulation der Jugendmusikschule und die Neufassung der Verbandssatzung.

Zur **Jugendmusikschule Rosenstein** informierte Verbandskämmerer Thomas Kiwus zunächst über die Kalkulation und Neufestsetzung der Jugendmusikschulgebühren. Die Gebühren wurden zuletzt 2015 angepasst und sollen zum 01.10.2017 moderat um durchschnittlich ca. 5% erhöht werden, um die prognostizierten Kostensteigerungen im Personalbereich einigermaßen auffangen zu können (7% zur kompletten Abdeckung notwendig).

Der Leiter der Musikschule Martin Pschorr stellte den Part der geplanten Einführung von Erwachsenenunterricht ausführlich vor. Den gab es nach seinen Informationen bereits schon einmal, sei aber mit einem Aufschlag von 35% auf die Gebührenordnung zu teuer gewesen und ohne Nachfrage geblieben. Vor dem Hintergrund, dass in einigen Jahren die Zahl der Kinder und Jugendlichen deutlich zurückgehen werde und auch für Lehrkräfte ein attraktives Arbeitsplatzangebot beibehalten werden müsse, soll hier ein neuer Ansatz zum Tragen kommen, um die JMS zukunftsorientiert auszurichten. Herr Pschorr wies außerdem darauf hin, dass die JMS Rosenstein die einzige Musikschule im Umkreis ohne Erwachsenenunterricht ist und es viele Anfragen diesbezüglich gebe. Ab Oktober 2017 soll ein Versuch mit sogenannten „Flexscheinen“ für 4 oder 8 Unterrichtsstunden in 2er oder 4er Gruppen gestartet werden. Herr Kiwus betonte, dass der Unterricht für Erwachsene kostendeckend angeboten werden müsse, da es hier keine Landeszuschüsse gebe. Die Gebühren müssten hier ganz anders kalkuliert werden, was hinsichtlich fehlender Erfahrungswerte nicht einfach sei. Es gehe zunächst darum, in den nächsten ein bis zwei Jahren, den Markt hinsichtlich der Nachfrage und einer Marktfähigkeit der Preise zu erkunden. StR Roland Hegele regte in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer Probestunde an, um die Hemmschwelle für den Einstieg zu senken.

Die Gremiumsmitglieder begrüßten generell das vorgestellte Modell. StR Thomas Abele sah darin eine gute und richtige Entwicklung hin zur Musikschule und StRätin Marie-Luise Zürn-Frey wies auf die große Nachfrage für ein Seniorenangebot beim Workshop in Lautern hin.

Die weiteren Punkte wurden im Einzelnen vom Verbandsvorsitzenden Bürgermeister Brütting und Verbandskämmerer Thomas Kiwus in seiner Funktion als Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft dargelegt:

Die Vorschläge zur **Neubesetzung des Gutachterausschusses** von Heubacher Seite wurden in der letzten Sitzung des Gemeinderats eingebracht.

Neben Mögglingen hat auch Böbingen Bedarf hinsichtlich einer **Fortschreibung des Flächennutzungsplans** angemeldet und um die Einleitung des Verfahrens analog dem Vorgehen für

Mögglingen (Aufstellungsbeschluss) gebeten. Hierzu merkte StR Karl Grötzinger - ohne sich der Gemeinde Mögglingen in den Weg stellen zu wollen - den großen Flächenverbrauch und die Thematik eines sparsamen Landverbrauchs an.

Die **Jahresrechnung 2015** schließt mit einem Überschuss von rund 71.000 € ab. Die Rückzahlung an die Gemeinden ist hier bereits erfolgt. Die Mehreinnahmen sind vor allem der guten Baukonjunktur und dem entsprechenden Aufkommen bei den Baugenehmigungen geschuldet. Eine Rücklagenentnahme war nicht notwendig. Der Abmangel der Jugendmusikschule fällt etwas geringer als geplant aus; der Kostendeckungsgrad liegt bei 60% (zum Vergleich: Bäder - 20%, Abwasser - 100%). Insgesamt sei 2015 ein „normales Jahr“ gewesen.

Die **Jahresrechnung 2016** zeigt deutlich weniger Abweichungen und ist näher an den Planzahlen als das Vorjahr. Die Verbandsumlage war für 2016 bereits niedriger angesetzt, daher weist die Endabrechnung nur einen Ausgleichsbetrag von rund 1.700 € aus. Bei der Jugendmusikschule ist eine erneute leichte Verbesserung beim Abmangel zu verzeichnen (Kostendeckungsgrad 61%). Mit über 900 Schülern zählt die JMS zahlenmäßig zu den größeren Musikschulen im Land. Der Vermögenshaushalt ist geprägt durch die Kosten des Umzugs von VG Kämmerei und VG Bauamt. Herr Kiwus betonte, dass man hier innerhalb der Planansätze geblieben ist und der Umzug „auskömmlich finanziert“ werden konnte.

Der **Haushaltsplan 2017** sieht ein Gesamtvolumen von 2.865.000 € (Vorjahr 2.741.800 €) vor. Die Verbandsumlage wird mit 1.792.000 € (Vorjahr 1.735.750 €) beziffert und anteilig auf die fünf Verbandsgemeinden umgelegt (Anteil Heubach rund 805.000 €). Es ist eine größere Rücklagenentnahme in Höhe von 131.000 € geplant. Herr Kiwus wies darauf hin, dass die Umlage spürbar steigen wird, wenn die allgemeinen Rücklagen (Stand Ende 2017 rund 216.000 €) verbraucht sind (2019). Die Jugendmusikschule wird hinsichtlich Schülerzahl, Kostendeckung und Abmangel „im grünen Bereich“ geplant.

StR Erich Blum regte im Hinblick auf die mittelfristige Finanzplanung Heubachs und die voraussichtliche Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung an, den geplanten systematischen Abbau der Rücklagen zeitlich zu strecken, um hier Spannungen zu vermeiden. Die Problematik der Aufzehrung der Rücklagen wurde auch von StR Thomas Abele thematisiert. Herr Kiwus wies in diesem Zusammenhang auf den politischen Gestaltungsfreiraum des Gemeinderats hin und sagte zu, dies als Anregung in die Haushaltsplanung 2018 mitzunehmen.

Bei der Änderung der **Verbandssatzung** geht es überwiegend um klarstellende Regelungen hinsichtlich verschiedener Zuständigkeiten sowie die Namensänderung der Jugendmusikschule (JMS wird Musikschule).

Die Abstimmung erfolgte en bloc und der Gemeinderat votierte **einstimmig** dafür, die Vertreter der Verbandversammlung mit der Zustimmung zu den vorgetragenen Beschlussvorschlägen zu beauftragen.

Vergabe Kanalsanierung Gmünder Straße und Rosenstein-Gymnasium

Beide Baumaßnahmen und die entsprechenden Ergebnisse der öffentlichen Ausschreibung wurden von Stadtbaumeisterin Ulrike Holl vorgestellt. Los 1 betrifft die Kanalsanierung in der Gmünder Straße vom Postplatz bis zur Kreuzung Jakob-Uhlmann-Straße. Die Maßnahme erfolgt in geschlossener Bauweise durch das Einziehen eines Inliners. Die Arbeiten sollen im April 2017 beginnen; die Bauzeit beträgt ca. 3 Wochen. Ein Vorbeifahren an der Baustelle soll immer möglich sein, dennoch kann es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen kommen. Bei Los 2 wird der Kanal, der von der Firma Susa unter dem Rosenstein-Gymnasium und unter der Stadthalle bis zur Hauptstraße verläuft und sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, ebenfalls durch einen Inliner saniert. Eventuell ist am Gymnasium im Parkplatzbereich bei den Kastanien eine offene Bauweise notwendig; dies wird sich erst vor Ort entscheiden. Die Ausführung dieser Maßnahme ist in den Pfingstferien, außerhalb des Schulbetriebs vorgesehen.

Das Gremium beschloss **einstimmig**, die Aufträge an den jeweils günstigsten Bieter zu vergeben: Die Firma Erles aus 74909 Meckesheim erhält den Auftrag über das Los 1 zum Angebotspreis von 143.367,31 €, die Firma Swietelsky-Faber aus 86899 Landsberg erhält den Auftrag über das Los 2 zum Angebotspreis von 60.378,64 €. Die Gesamtsumme der Aufträge beträgt 203.745,95 €.

Renovierung Stadthalle - Vergabe der Architektenleistung

Architekt Wolfgang Stark informierte einleitend über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten in der Stadthalle: Zu Wochenbeginn wurden die neuen Fensterelemente eingesetzt – die Stadthalle ist somit „wieder dicht“ und der Innenbereich deutlich heller geworden. Für Mittwoch sind weitere Betonschneidearbeiten angesetzt. Die Ausschreibungen für die Folgegewerke werden in der nächsten Woche erfolgen. Außerdem stehe die Feinplanung der Ausstattung für das Jugendbüro auf dem Plan. Eine entsprechende 3-D-Simulation zur Inneneinrichtung sei bereits mit den Mitarbeitern des Jugendbüros besprochen worden.

Hinsichtlich des schon häufiger diskutierte Flurs im 1. OG erklärte Herr Stark, dass dieser aufgrund der Bestimmungen der Versammlungsstättenverordnung als dritter Fluchtweg unbedingt bleiben müsse, um die Halle für Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Besuchern auszurichten. Es wird nun eine entsprechende Baugenehmigung beantragt.

Während StRätin Ellen Renz dies als „ambitionierte Größe“ sah und an der Notwendigkeit dieser Ausrichtung zweifelte, wies Bürgermeister Brütting darauf hin, dass in der fertig sanierten Stadthalle mehr Räume und damit mehr Veranstaltungsfläche zur Verfügung stehe. Es können mehrere Veranstaltungen parallel stattfinden, wodurch 1.000 Besucher durchaus vorstellbar sind.

Zum eigentlichen Thema der Vergabe führte Stadtbaumeisterin Holl aus, dass mit dem Büro Stark Architektur und Consulting in 2016 zunächst ein Jahresbudget von 30.000 € (Abrechnung auf Stundenbasis) vereinbart wurde. Nachdem mittlerweile eine klare Abgrenzung der Leistungen (Hochbauaufgaben versus städtebauliche Beratungsleistungen) möglich ist, soll ein „richtiger“ Honorarvertrag für die Renovierung und Umgestaltung der Stadthalle zum Quartierzentrum geschlossen werden. Das detailliert dargelegte Angebot von Herrn Stark sei stimmig und günstig.

Die Fraktionssprecher (StR Thomas Abele, StR Karl Grötzinger, StR Blum und StR Lux) äußerten sich in der sich anschließenden Diskussion lobend und sehr zufrieden über die bisherige Arbeit und das Konzept von Herrn Stark. Während sich StR Lux uneingeschränkt für Herrn Stark aussprach (gute Arbeit, großes Engagement auf der Baustelle, großes Vertrauen in seine Arbeit), meinte StR Blum, dass ein ortsansässiges Büro für die Bauleitung eventuell besser geeignet sei und StR Karl Grötzinger wünschte sich für künftige Vorhaben mehr Wettbewerb.

Bürgermeister Brütting wies darauf hin, dass die Stadthalle eine „Vorgeschichte“ habe – das Büro Stark habe bereits bei der städtebaulichen Studie und dem Förderantrag „Soziale Stadt“ mitgewirkt und es seien sehr viele Ideen des Architekten in die Konzeption eingeflossen. Es seien entsprechende Vorleistungen erbracht worden und Herr Stark zeichne sich durch eine hohe Präsenz auf der Baustelle aus. Der Vorsitzende betonte jedoch auch, dass sich die Stadt keineswegs von einem Architekturbüro abhängig machen werde und die künftigen Aufgaben (z.B. Mehrzweckhalle Lautern) in entsprechende Leistungsphasen aufgeteilt werden.

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig**, dem Architekturbüro Stark Architektur und Consulting den Auftrag über die Architektenleistungen für die Renovierung und Umgestaltung der Stadthalle zum Quartierzentrum zu erteilen. Das Gesamthonorar liegt bei 102.732,15 € (brutto). Der Auftrag ist an die Bewilligung des Förderantrags „SIQ“ geknüpft; der Bescheid wird bis Ende März erwartet.

Soziale Stadt - Vergabe der Sanierungsbetreuung

Das Gremium beschloss **einstimmig**, der Landsiedlung Baden Württemberg GmbH den Auftrag über die Sanierungsbetreuung zur Durchführung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Kernstadt Hauptstraße und Umgebung“ zu erteilen. Der jährliche Aufwand liegt bei ca. 10.000 €.

Bekanntgaben, Sonstiges

- StR Martin Kelbaß merkte an, dass in den Klassenzimmern des Altbaus des **Rosenstein-Gymnasiums** die vorhandenen Beamer vor allem bei Sonneneinstrahlung aufgrund **fehlender Verdunkelungsmöglichkeiten** nicht eingesetzt werden können.

Stadtbaumeisterin Holl bestätigte, dass hier etwas vorgesehen sei. Die Kosten dafür müssten noch abgeklärt werden. Bürgermeister Brütting sagte eine Vorstellung der gesamten Baukosten für die Sanierung des Rosenstein-Gymnasium sowie der Kosten für die Verdunkelung im Gremium zu.

- StR Erich Blum bat um mehr Kulanz hinsichtlich nicht ordnungsgemäßen **Parkens in der Brühlstraße**, in der aufgrund der Baumaßnahmen derzeit akuter Parkplatzmangel herrsche.

Die Situation wurde vom Vorsitzenden bestätigt, der über eine notwendige Erweiterung der Baustelle informierte und erklärte, dass der Situation entsprechend Rechnung getragen werde.

- StR Blum äußerte sich außerdem verärgert über die **Entfernung des alten Walnusssbaums** und der Bank an der Silberwarenfabrik und wünschte eine Aufklärung zu diesem Sachverhalt.

Stadtbaumeisterin Holl erklärte, dass der Baum wegen der notwendigen Versetzung eines Oberleitungsmasts weichen musste. Es werde nach Abschluss der Maßnahmen selbstverständlich ein neuer Baum gepflanzt und auch die Bank wieder installiert.

- StR Günter Lux fragte nach, seit wann vor dem **„Espressolab“** geparkt werden dürfe. Es sei bereits mehrmals samstags vorgekommen, dass der gesamte **Gehwegbereich beparkt** wurde und Fußgänger auf die Busfahrbahn ausweichen mussten.

Bürgermeister Brütting teilte mit, dass mit dem Eigentümer diesbezüglich bereits gesprochen wurde und die Beschwerden weitergegeben wurden. Es habe sich um eine private Feier gehandelt, dennoch dürfe auf dem Gehweg natürlich nicht geparkt werden. Wenn die Kennzeichen der parkenden Autos bekannt seien, könnte dies auch verfolgt werden.